



Niederschrift

Ortschaftsrat Grötzingen

öffentlich

24. April 2024, 19 bis 22.20 Uhr	Herbert-Schweizer-Haus Begegnungsstätte Grötzingen, Niddastraße 9, 76229 Karlsruhe
----------------------------------	---

Vorsitzende Ortsvorsteherin Karen Eßrich

Protokollführer Daniel Heiter
Urkundspersonen Ortschaftsrätin Renate Weingärtner, Ortschaftsrat Jürgen Schuhmacher
Anwesende Referierende: Frau Sigrun Hüger (Stadtplanungsamt) zu TOP 2, Frau Simone Allinger (Wirtschaftsförderung) & Herr David Leibrich (Stadtplanungsamt) zu TOP 3, Frau Verena Stricker (Regierungspräsidium Karlsruhe) & Herr Johannes Niederstraßer (Umweltamt) zu TOP 4, Herr Bernhard Eldracher (Liegenschaftsamt) zu TOP 8

Anwesenheit: 15 von 18 Mitgliedern des Ortschaftsrates anwesend

Ortschaftsrat Niels Dürr (entschuldigt), Ortschaftsrat Hans-Peter Fettig (entschuldigt), Ortschaftsrätin Veronika Pepper (entschuldigt)

8. Vergabe des Grötzingener Jagdreviers (Interfraktioneller Antrag) Vorlage Nr. 2024/0421

Ortsvorsteherin Eßrich führt aus, dass der interfraktionelle Antrag darauf abziele, das Verfahren der Pächterauswahl eingehend zu erläutern.
Der Amtsleiter des Liegenschaftsamtes, Herr Eldracher, werde erläutern, warum in der Jagdpächterversammlung vom 1. März 2024 keine Auswahl getroffen worden sei und wie es nun weitergehe.

Herr Eldracher sagt, dass das Jagd- und Wildtiermanagement bei der Vergabe in der Pachtversammlung eine doppelte Mehrheit vorschreibe.
Die Person, auf der die Stimmenmehrheit entfallen sei, hätte jedoch nicht die Flächenmehrheit der Jagdreviere auf sich vereinen können.
Somit sei der vom Ortschaftsrat ausgewählte Bewerber nicht zum Zuge gekommen.
Im zweiten Wahlgang habe sich die Stadt mit ihren Flächen enthalten.
Dies habe dann dazu geführt, dass keine Flächenmehrheit mehr möglich gewesen sei.
Es sei somit kein Pächter gefunden worden.
Nun solle eine Neuausschreibung durchgeführt werden, wofür der Ortschaftsrat auch wieder zeitnah angehört werde.

Ortschaftsrätin Hauswirth-Metzger fragt, ob jede anwesende Person an der Jagdpächterversammlung zwei Personen gemäß der Satzung vertreten dürfe.

Außerdem hätte sie gerne absolute Zahlen der anwesenden Stimmberechtigten und der Flächenverteilung.

Herr Eldracher bestätigt die Vertretungs-Regelung. Eine Person könnte sich selbst und zwei andere Personen auf der Versammlung inklusive derer Grundstücksflächen vertreten. Bezüglich absoluter Zahlen müsste er im Nachgang auf Ortschaftsrätin Hauswirth-Metzger zugehen.

Ortschaftsrat Schönberger fragt, wer momentan für die Wildschäden in dem Jagdrevier aufkomme. Außerdem sei fraglich, an wen man sich wende, wenn man Fallwild entdecke.

Herr Eldracher sagt, dass es momentan keine größeren Wildschäden gebe. Wenn es im Frühjahr losgehe, wäre die Jagdgenossenschaft für Wildschäden verantwortlich. Diese müsste aus ihrem Budget die Schäden bezahlen. Die Schadenssumme werde auf alle sich im Karlsruher Jagdbezirk befindenden Jagdpächterinnen und Jagdpächter umgelegt. Bei Fallwild müsste die Polizei kontaktiert werden.

Ortschaftsrat Schuhmacher fragt, welche Institution die Jagdpacht vereinnahme (Forstamt, Liegenschaftsamt).

Weiter fragt er, ob die Stadt darüber nachdenke, die Jagdgenossenschaft zukünftig in mehrere einzelnen Genossenschaften aufzuteilen.

Er regt an, die Jagdpächterversammlung auch im Grötzingen Ortsblatt kundzugeben, damit Grötzingen Jagdpächterinnen und Jagdpächter auf die Sitzung aufmerksam werden und zu dieser erscheinen.

Herr Eldracher antwortet, dass die Sitzung im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe veröffentlicht werde. Hierauf werde er es belassen, da es eine stadtweite Versammlung sei.

Von den Pachteinahmen erhalte der Forst für Waldarbeiten einen Teil der Pacht und der Rest werde vom Liegenschaftsamt als Einnahmen aus Verpachtung von Grund und Boden vereinnahmt.

Die Verpachtung von städtischen Flächen sei die originäre Aufgabe des Liegenschaftsamtes. Eine Neuaufteilung der Jagdgenossenschaft müsste kommunalpolitisch entschieden werden. Hierfür sei das Liegenschaftsamt nicht zuständig, der Gemeinderat habe sich für den großen Jagdbezirk zur Verwaltungsvereinfachung vor einigen Jahren entschieden.

Ortschaftsrat Fischer sagt, dass der vorherige Pächter 30 Jahre im Dienst gewesen sei und daher bei ihm die Vergabe-Formalitäten ziemlich in Vergessenheit geraten seien. Insofern bedanke er sich für die Informationen von Herrn Eldracher.

Er fragt, ob es eingerichtet werden könnte, dass sich zwei Personen das Grötzingen Jagdrevier teilen.

Herr Eldracher verneint dies. Der Gedanke sei schon in den Verhandlungen mit den Bewerbenden thematisiert worden, wobei sich hier nichts ergeben hätte.

Das Jagdrevier werde wie ursprünglich angedacht in einem Stück verpachtet.

Ortschaftsrat Ritzel fragt, wo man in Erfahrung bringen könnte, welches Grundstück in den Bereich des Jagdreviers Grötzingen fiele.

Herr Eldracher antwortet, dass man sich hierfür jederzeit an das Liegenschaftsamt wenden dürfe.

Ortschaftsrat Daubenberger fragt, wie weit das Verfahren vorangeschritten war, als es gestoppt werden musste.

Außerdem möchte er wissen, warum die Jagdgenossenschaft nun für Wildschäden haften müsse, obwohl das Fachamt einen juristischen Fehler begangen hätte.

Herr Eldracher sagt, dass sich das Verfahren in der Beauftragung der Jagdgenossenschaft zum Abschluss eines Pachtvertrages befunden hätte. Da kein wirksamer Beschluss zustande gekommen sei, müsste nun eine neue Beschlussfassung herbeigeführt werden. Ein juristischer Fehler sei aber nicht begangen worden.

Dass die Jagdgenossenschaft nun bis zur Vergabe des Jagdrevieres für Wildschäden hafte, läge daran, dass dies per Satzung vorgeschrieben sei.

gez. Ortsvorsteherin Karen Eßrich
Sitzungsleitung

gez. Daniel Heiter
Protokollführung

gez. Ortschaftsrätin Renate Weingärtner
Urkundsperson

gez. Ortschaftsrat Jürgen Schuhmacher
Urkundsperson